

Fast-Track
Gemeinsam für eine schnellere Genesung

Informationen für unsere Patientinnen und Patienten der Bauchchirurgie



INHALT

Herzlich willkommen	3
Fast-Track: Behandlung auf der Überholspur	4
Vor dem Spitalaufenthalt	5
Der Eintritt – worauf Sie achten sollten	6
Der Ablauf des Eintritts	8
Nach der Operation – wichtige Informationen	9
Der Spitalaustritt	11
Ihr persönliches Tagebuch	13
Anfahrt und Kontakt	32
Persönliche Notizen	34
Schmerzskala	35

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre teilweise nur die männliche Sprachform verwendet. Selbstverständlich gilt diese sinngemäss auch für weibliche Personen.

Quelle/Autor: Lindenhofspital Bern. Zusammengestellt in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Lukas Krähenbühl, Chefarzt Chirurgie Spital Einsiedeln, unter Berücksichtigung der betrieblichen Vorgaben.

Herzlich willkommen

Liebe Patientin, lieber Patient

Bei Ihnen wurde eine Erkrankung des Darmes festgestellt, die durch eine operative Entfernung des befallenen Darmteils behandelt wird.

Gerne möchten wir Pflegefachpersonen und Ärzte der Chirurgie des Spitals Einsiedeln Sie mit dem Ablauf rund um die Operation vertraut machen. Auf den folgenden Seiten finden Sie alles Wichtige rund um Ihren Spitalaufenthalt sowie Informationen zur Fast-Track-Behandlungsmethode. Gleichzeitig bietet die Broschüre Platz für Ihre Notizen und soll Ihnen als Tagebuch dienen. Ihre Fragen und Aufzeichnungen sind ein zentrales Element der Fast-Track-Behandlung – mit Ihrer aktiven Beteiligung unterstützen Sie den Genesungsprozess.

Wir freuen uns, Sie zu betreuen, und wünschen Ihnen bereits heute eine rasche Genesung!

Ihr Team der Chirurgie

Spital Einsiedeln

Fast-Track: Behandlung auf der Überholspur

Fast-Track ist eine Behandlungsmethode, die darauf abzielt, Ihr körperliches Gleichgewicht durch den chirurgischen Eingriff so wenig wie möglich zu stören, die Genesung zu beschleunigen und Ihre Selbstständigkeit zu erhalten. Mit der Fast-Track-Methode haben Sie weniger Komplikationen, eine raschere Wundheilung und können schneller aus dem Spital austreten.

ENGE ZUSAMMENARBEIT

Die Fast-Track-Methode beruht auf einer engen Zusammenarbeit zwischen Patient, Arzt und Pflegenden. Um die Behandlungsziele zu erreichen, ist es wichtig, dass Sie sich aktiv am Programm beteiligen. Das bedeutet zum Beispiel, dass Sie sich kurz nach der Operation rasch wieder möglichst viel bewegen (siehe auch Tagebuch). Wir legen Wert darauf, dass Sie gut informiert sind und die Behandlungsschwerpunkte verstehen. Kommen Sie mit Ihren Fragen aktiv auf uns zu – wir sind gerne für Sie da.

DIE VORTEILE DER FAST-TRACK-METHODE



Vor dem Spitalaufenthalt

Vor Ihrem Spitalaufenthalt lädt Sie Ihr Chirurg zu einem Gespräch ein, um Ihnen die Operation und die ärztliche Nachbehandlung zu erklären. Hier erhalten Sie diese Fast-Track-Broschüre und ein Aufklärungsfeld, das Sie bitte beim Spitaleintritt unterschrieben wieder mitbringen. Wenn möglich werden Sie vor dem Spitaleintritt auch durch unsere Kollegen der Anästhesie zu einem Informationsgespräch über die Narkose und die postoperative Schmerztherapie eingeladen.

GUT VORBEREITET

Sie werden rund fünf bis sieben Tage bei uns sein. Damit Sie das Spital gut vorbereitet verlassen können, werden wir mit Ihnen bereits vor Ihrem Aufenthalt den Austritt besprechen. Wir zeigen Ihnen mögliche Unterstützungsangebote auf und helfen Ihnen beim Organisieren. Falls Sie nach der Operation einen Kuraufenthalt wünschen, ist es ratsam, dies vorgängig mit Ihrer Krankenkasse abzusprechen. Bei zusätzlichen Fragen steht Ihnen der Sozialdienst des Spitals Einsiedeln zur Verfügung. Informieren Sie beim Eintritt die zuständige Pflegefachperson – sie wird den Sozialdienst für Sie informieren.

In gewissen Fällen, bei Gewichtsverlust oder Mangelernährung, werden Sie etwa eine Woche vor der Operation zu einem ambulanten Termin bei der Ernährungsberatung eingeladen. Dort erhalten Sie Proteindrinks, die Sie bis zur Operation täglich einnehmen sollten. Wenn Sie während des Spitalaufenthalts weitere Fragen haben, können wir für Sie jederzeit die Ernährungsberatung organisieren.

WICHTIGE KONTAKTPERSON

Bei Fragen vor dem Spitalaufenthalt wenden Sie sich bitte an den Chirurgen – unsere Patienteninformation verbindet Sie gerne.

IHRE VERTRAUENSPERSON

MITNEHMEN

Nehmen Sie zum Vorbereitungsgespräch eine Vertrauensperson mit. Vier Ohren hören mehr als zwei.

Der Eintritt – worauf Sie achten sollten

Ernähren Sie sich ausgewogen, und trinken Sie genügend, das heisst mindestens 2 Liter ungesüsste Getränke pro Tag. Falls Sie aufgrund Ihrer Erkrankung in den letzten 3 Monaten an Gewicht verloren haben, ist eine Zusatzernährung angebracht. Diese wird Ihnen in der Sprechstunde vor dem Spitalaufenthalt erklärt und, wie zuvor erwähnt, werden Sie diese von unserer Ernährungsberatung erhalten.

AUFENTHALT BESPRECHEN

Nach dem Eintritt besprechen Sie mit einer Pflegefachperson nochmals genau den Ablauf Ihres Spitalaufenthalts und das Fast-Track-Konzept. Sie erfahren, was wir von Ihnen erwarten und wie wir Sie auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel unterstützen. Die Pflegefachperson wird Ihnen einige für Ihre Behandlung wichtige Fragen stellen, Ihren Blutdruck messen und weitere kleine Untersuchungen durchführen. Zudem gibt Sie Ihnen Informationen über allfällige weitere nötige Voruntersuchungen und organisiert diese auch gleich für Sie.

AUSREICHEND BEWEGUNG

Wie Sie sich einige Tage vor der Operation und am Eintrittstag ernähren sollten, besprechen wir ebenfalls bereits in der

Sprechstunde vor Ihrem Eintritt mit Ihnen. Sorgen Sie zudem für ausreichende Bewegung, zum Beispiel mit Spaziergängen und Treppensteigen.

DARAUF SOLLTEN SIE ACHTEN

Bei akuter Krankheit und Stress ist der Bedarf an Proteinen (Eiweisse) erhöht. Wenn in dieser Phase nicht genügend Proteine aufgenommen werden, kann es zu Komplikationen wie verminderter Immunabwehr, erhöhtem Infektionsrisiko, Abbau von Muskelmasse oder Wundheilungsstörungen kommen. Proteindrinks helfen Ihnen, den erhöhten Bedarf nach der Operation zu decken.

DER TAG VOR DER OPERATION

Ernähren Sie sich wie gewohnt. Achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung. Verzichten Sie jedoch auf rohes Gemüse, Salat und Früchte sowie Vollkornprodukte, Kerne und Körner. Trinken Sie zusätzlich die Proteindrinks, die Sie in der Sprechstunde vor Ihrem Eintritt erhalten haben. Falls Sie vor der Operation abgeführt werden müssen, beachten Sie das entsprechende Beiblatt.

GENÜGEND SCHLAF

Versuchen Sie, in der Nacht vor der Operation so viel und so gut wie möglich zu schlafen. Orangenblütentee und Baldrianpräparate sind natürliche Hilfsmittel, die Sie ohne Bedenken einnehmen können. Falls Sie schon im Spital sind, können Sie mit der Pflegefachperson oder dem Narkosearzt besprechen, ob Sie ein Schlafmedikament benötigen.

EINTRITT AM MORGEN DES OPERATIONSTAGS

Am Morgen vor der Operation dürfen Sie nichts mehr essen. Trinken Sie vor der Abfahrt noch zwei Gläser gesüßten Tee, danach nichts mehr. Bitte planen Sie für die Anreise genügend Zeit ein, und melden Sie sich im Spital beim Empfang.

WAS SIE BEIM EINTRITT MITNEHMEN SOLLTEN

- > Versicherungsausweis
- > Alle Medikamente, die Sie regelmässig einnehmen, in der Originalpackung
- > Blutgruppenkarte und Allergiepass (wenn vorhanden)
- > Alle vorhandenen medizinischen Unterlagen (fragen Sie Ihren Hausarzt)
- > Anästhesiefragebogen (ausgefüllt)
- > Aufklärungsformular (unterschrieben)
- > Informationsbroschüre Fast-Track
- > Persönliche Effekten inklusive guter Schuhe und Toilettenartikel
- > Utensilien zum Zeitvertreib
- > Morgenmantel, bequeme Kleider

Bitte beachten Sie auch die Informationsschreiben, die wir Ihnen mit dem Operationstermin zusenden.

Der Ablauf des Eintritts

Sie werden von uns schriftlich benachrichtigt, wann Sie ins Spital eintreten. Melden Sie sich bitte beim Empfang. Nach der administrativen Aufnahme holt Sie ein Mitarbeiter des Room Service ab und bringt Sie auf die Station.

EINTRITT AM TAG VOR DER OP

Nachdem Sie sich im Zimmer eingerichtet haben, erhalten Sie Besuch von der Pflegefachperson und dem Ärzteteam, die Sie über alles Wichtige während Ihres Spitalaufenthalts instruieren. Zudem wird Sie der Narkosearzt besuchen und Sie über die Narkose aufklären. Verlassen Sie deshalb die Abteilung nicht ohne Einverständnis des zuständigen Pflegepersonals.

EINTRITT AM OP-TAG

Nachdem Sie sich im Zimmer eingerichtet haben und ein ambulantes Narkosegespräch erfolgte, erhalten Sie Besuch von der Pflegefachperson, die Ihnen alles Wichtige rund um Ihren Spitalaufenthalt erklärt. Danach bereiten Sie sich für die Operation vor.

Etwa eine Stunde, bevor Sie in den Operationssaal gebracht werden, erhalten Sie ein leichtes Beruhigungsmittel. Falls Sie es



wünschen, informieren wir eine Ihnen nahestehende Person über den Verlauf und das Ende der Operation.

PFLEGE UND BETREUUNG

Nach dem Aufwachen aus der Narkose werden Sie für ein paar Stunden im Aufwachraum betreut und gepflegt. Danach bringt Sie die Pflegefachperson wieder in Ihr Zimmer. Sobald Sie genügend aus der Narkose aufgewacht sind, keine Übelkeit verspüren und keine Schmerzen haben, wird die Pflegefachperson Ihnen etwas zu trinken bringen und Ihnen beim Aufstehen behilflich sein.

Nach der Operation – wichtige Informationen

Unser Ziel ist es, dass Sie nach der Operation möglichst wenig Schmerzen verspüren. Dies trägt viel zu einer raschen Genesung bei, denn starke Schmerzen vermindern die Wundheilung, hemmen die Verdauung und verursachen unnötigen Stress für den Körper. Damit wir dieses Ziel erreichen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Je früher Sie uns mitteilen, dass Sie Schmerzen verspüren, desto schneller können wir reagieren. In der Sprechstunde vor dem Eintritt klären wir Sie über schmerzreduzierende Bewegungsabläufe nach einer Bauchoperation auf. Am besten üben Sie diese Abläufe bereits zu Hause, damit sie Ihnen nach der Operation vertraut sind.

MÖGLICHST KEINE ÜBELKEIT

Durch die Narkose- und Schmerzmittel kann es vorkommen, dass Sie nach der Operation unter Übelkeit leiden. Wenn Sie bei früheren Operationen unter Übelkeit gelitten haben oder unter Reisekrankheit leiden, informieren Sie beim Eintritt Ihren zuständigen Narkosearzt. So kann er die Art der Narkose anpassen und Ihnen während der Narkose geeignete Medikamente verabreichen, damit Sie beim Aufwachen möglichst keine Übelkeit mehr verspüren.

KAUGUMMI KAUFEN HILFT

Versuchen Sie, so bald wie möglich zu trinken (leicht gesüßter Tee ist für den Magen anfangs verträglicher) und leichte Kost zu sich zu nehmen. Wenn der Magendarmtrakt beschäftigt ist, vergeht die Übelkeit in der Regel schneller. Auch Kaugummi kauen hilft, die Darmtätigkeit anzuregen und den Appetit zu fördern. Am besten nehmen Sie Ihre Lieblingskaugummis gleich mit ins Spital.

2 LITER TÄGLICH TRINKEN

Versuchen Sie so viel zu trinken, wie es für Sie angenehm ist – 2 Liter pro Tag sind ideal. Genügend Flüssigkeitszufuhr verhindert Kreislaufprobleme bei der Mobilisation nach der Operation. Kohlensäurehaltige Getränke sollten Sie in den ersten Tagen nach der Operation meiden, da diese zu Blähungen und dadurch zu vermehrtem Unwohlsein führen können. Trinken Sie 1 bis 2 Proteindrinks am Tag, um Ihre Wundheilung zu unterstützen und dem Körper die zusätzlichen Kalorien zuzuführen, die er nach einer Operation benötigt. Achten Sie darauf, den Drink nicht zu kurz vor den Mahlzeiten einzunehmen, damit Sie nicht ohne Hunger essen müssen. Ein guter Zeitpunkt ist abends vor dem Schlafen oder als Zwischenmahlzeit.

WIEDER NORMAL ESSEN UND TRINKEN

Versuchen Sie am Abend nach der Operation, wenn vom Chirurgen bewilligt, etwas feste Nahrung zu sich zu nehmen. Feste Nahrung gibt dem Darm einen grösseren Impuls, zu arbeiten, als nur Suppe oder Joghurt. Achten Sie darauf, dass Sie die Nahrung genügend kauen, denn gut gekaute Nahrung ist für den Magendarmtrakt verträglicher und führt zu weniger Übelkeit. Ziel ist, dass Sie möglichst rasch wieder normal essen und trinken.

Wählen Sie mit unserem Room Service Speisen aus, auf die Sie Lust haben. Wir empfehlen Ihnen, am Tisch zu essen, denn eine sitzende Haltung regt den Appetit an und fördert die Verdauung.

GENÜGENDE BEWEGUNG

Ein frühzeitiges Aufstehen nach der Operation regt den Verdauungstrakt an und verringert die Gefahr einer Lungenentzündung oder einer Venenthrombose bedeutend. Versuchen Sie deshalb am Tag der Operation 2 Stunden ausserhalb des Bettes zu verbringen, am ersten Tag nach der Operation 4 Stunden, am zweiten Tag 6 Stunden und am dritten Tag 8 Stunden. Ab dem vierten Tag sollten Sie sich bewegen wie vor der Operation. Ihre Pflegefachperson wird Sie dabei unterstützen. Nutzen Sie, um möglichst aktiv zu sein, auch unsere Angebote wie den Aufenthaltsraum (Fernseher, Zeitung), oder gehen Sie spazieren.

THROMBOSEN

Eine Thrombose ist der Verschluss eines Blutgefässes durch ein Blutgerinnsel.

Risikofaktoren sind:

- > Verstärkte Blutgerinnung (z. B. nach Operationen)
- > Schäden der Gefässwand (z. B. nach Verletzungen)
- > Herabgesetzte Strömungsgeschwindigkeit des Blutes (z. B. durch Krampfaderen)

IHRE ANGEHÖRIGEN SIND WILLKOMMEN

Ihre Angehörigen sind herzlich willkommen und können massgeblich zu Ihrem Wohlbefinden und Ihrer Genesung beitragen. Wenn sich Ihre Besucher anmelden, können Sie Ihre Tagesschwerpunkte ungestört einhalten und die Besucherzahl koordinieren und dosieren.

DIE BESUCHSZEITEN

Montag bis Sonntag: 13.30 bis 20.00 Uhr.
In Gesellschaft zu essen, macht mehr Freude. Gerne können Sie für Ihre Angehörigen gegen Bezahlung ein Besucheressen bestellen. Wir servieren Ihnen die gemeinsame Mahlzeit dann in Ihrem Zimmer oder auf Wunsch im Aufenthaltsraum.

DIE ESSENSZEITEN

Frühstück	ca. 7.30 Uhr
Mittagessen	ca. 11.30 Uhr
Abendessen	ca. 17.30 Uhr

Der Spitalaustritt

Sie werden das Spital dank Fast-Track relativ früh verlassen, und wir legen grossen Wert darauf, dass Sie all Ihre Fragen vor dem Spitalaustritt klären können. Am besten notieren Sie sich die Fragen und wenden sich damit an Ihre Pflegefachperson und an Ihren Arzt. Wir stehen Ihnen gerne unterstützend und beratend zur Seite.

LASTEN HEBEN

Vermeiden Sie in den ersten 3 bis 4 Wochen nach der Operation schwere Lasten. Sie sollten nicht mehr als 10 Kilo heben und auf Ihre Körperhaltung achten: Heben Sie Dinge mit geradem Rücken, beugen Sie Ihre Knie, und vermeiden Sie Drehbewegungen während des Anhebens.

ESSEN UND TRINKEN

Ernähren Sie sich gesund und ausgewogen, und trinken Sie mindestens 2 Liter ungesüsste, kohlen säurearme Getränke. Sie dürfen ab Spitalaustritt alles essen, worauf Sie Lust haben. Vermeiden Sie anfangs aber blähende Nahrungsmittel, und essen Sie häufig kleine Portionen.

STUHLGANG

Achten Sie darauf, dass Sie regelmässig normal geformten Stuhlgang haben. Falls nötig helfen Sie mit einem milden Abführmittel etwas nach.

IHRE NOTIZEN

Was ich vor dem Austritt noch fragen will:

WAS TUN BEI ...

Melden Sie sich umgehend bei Ihrem Hausarzt oder beim behandelnden Chirurgen, falls Sie eines der folgenden Zeichen beobachten:

- > Fieber (über 38,5 Grad) > Erbrechen > Vermehrt stärkere Schmerzen
- > Nässende oder gerötete Wunden

DAS NACHFOLGEGESPRÄCH

10 bis 14 Tage nach der Operation kommen Sie in die Sprechstunde des Chirurgen oder gehen zum Hausarzt. Hier können Sie Fragen zum Spitalaufenthalt und zur Zeit, die Sie schon zu Hause verbracht haben, stellen und allfällige weitere Unsicherheiten besprechen. Der Arzt beurteilt Ihre Wundheilung, und wenn notwendig werden Massnahmen zur Stuhlregulation ergriffen. Falls das Nahtmaterial noch nicht entfernt wurde, wird es bei dieser Gelegenheit entfernt. 6 Wochen nach der Operation kommen Sie noch einmal zur chirurgischen Abschlusskontrolle. Wenn ein Tumor entfernt wurde, richten sich die Nachsorgeuntersuchungen nach den internationalen Richtlinien. Diese besprechen wir im Detail mit Ihnen.

IHRE NOTIZEN ZUM NACHFOLGEGESPRÄCH

Was will ich beim Nachfolgespräch fragen?

Welche Erfahrungen will ich mitteilen?

Ihr persönliches Tagebuch

Damit wir Ihren Zustand besser erfassen können, möchten wir mit Ihnen ein persönliches Tagebuch über Ihr Befinden, Ihre Schmerzen und Ihre Ernährungssituation führen. Es soll Sie in Ihrem Genesungsprozess unterstützen und auf diesem Weg begleiten. Anhand dieses Tagebuchs werden wir Ihre tägliche Betreuung individuell planen. Nehmen Sie sich bitte Zeit für Ihr Tagebuch – Ihre Gesundheit dankt es Ihnen.

GEZIELT AUF IHR EMPFINDEN EINGEHEN

Damit wir Ihre Schmerzen individuell erfassen können, arbeiten wir mit einer Zahlenskala, die Sie auf Ihren persönlichen Tagebuchseiten finden (siehe Folgeseiten). Stellen Sie sich vor, der Wert 0 entspricht keinen Schmerzen und der Wert 10 den stärksten Schmerzen, die Sie sich vorstellen können. Notieren Sie Ihren Schmerz. Ziel ist ein Wert auf der Skala unter 4.

FRÜHZEITIG INFORMIEREN

Unser Ziel ist es, dass Sie keine stärkeren Schmerzen verspüren. Denn Schmerzen wirken sich negativ auf die Wundheilung, die Atmung, die Bereitschaft zum Aufstehen und die Verdauung aus. Bitte informieren Sie die Pflegefachperson deshalb frühzeitig über zunehmende Schmerzen. Je früher wir die Schmerzen bekämpfen können, desto sanftere Schmerzmittel können wir einsetzen.

Operationstag

Datum _____

Name _____ Vorname _____

Art der Operation _____

Wie ist Ihr Befinden? Sehr gut Gut Eher gut Weniger gut

Geben Sie bitte die Schmerzstärke anhand der folgenden Skala an, wobei 0 keine Schmerzen und 10 maximale Schmerzen bedeutet.

Keine Schmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkste Schmerzen
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

War durch diese Schmerzen die Mobilisation beeinträchtigt? Ja Nein

Konnten Sie problemlos durchatmen? Ja Nein

Konnten Sie die geforderten 2 Stunden ausserhalb des Bettes verbringen? Ja Nein
 Falls nein, weshalb? _____

Haben Sie ausreichend Schmerzmittel erhalten? Ja Nein

Geben Sie bitte den Übelkeitsgrad an, wobei 0 keine Übelkeit bedeutet und 10 heisst, dass Sie massiv unter Übelkeit gelitten haben.

Keine Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkste Übelkeit
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mussten Sie erbrechen? Ja Nein

Haben Sie ein Medikament gegen Übelkeit erhalten? Ja Nein

Haben Sie Ihre Mahlzeiten gut vertragen? Ja Nein
 Falls nein, weshalb? _____

Konnten Sie die benötigte Flüssigkeit trinken? Ja Nein
 Falls nein, weshalb? _____

Persönliche Bemerkungen und Notizen

1. postoperativer Tag

Datum

Wie ist Ihr Befinden? Sehr gut Gut Eher gut Weniger gut

Geben Sie bitte die Schmerzstärke anhand der folgenden Skala an, wobei 0 keine Schmerzen und 10 maximale Schmerzen bedeutet.

Keine Schmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkste Schmerzen
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

War durch diese Schmerzen die Mobilisation beeinträchtigt? Ja Nein

Konnten Sie problemlos durchatmen? Ja Nein

Konnten Sie die geforderten 4 Stunden ausserhalb des Bettes verbringen? Ja Nein

Falls nein, weshalb?

Haben Sie ausreichend Schmerzmittel erhalten? Ja Nein

Geben Sie bitte den Übelkeitsgrad an, wobei 0 keine Übelkeit bedeutet und 10 heisst, dass Sie massiv unter Übelkeit gelitten haben.

Keine Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkste Übelkeit
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mussten Sie erbrechen? Ja Nein

Haben Sie ein Medikament gegen Übelkeit erhalten? Ja Nein

Haben Sie Ihre Mahlzeiten gut vertragen? Ja Nein

Falls nein, weshalb?

Konnten Sie die benötigte Flüssigkeit trinken? Ja Nein

Falls nein, weshalb?

Persönliche Bemerkungen und Notizen

2. postoperativer Tag

Datum

Wie ist Ihr Befinden? Sehr gut Gut Eher gut Weniger gut

Geben Sie bitte die Schmerzstärke anhand der folgenden Skala an, wobei 0 keine Schmerzen und 10 maximale Schmerzen bedeutet.

Keine Schmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkste Schmerzen	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

War durch diese Schmerzen die Mobilisation beeinträchtigt? Ja Nein

Konnten Sie problemlos durchatmen? Ja Nein

Konnten Sie die geforderten 6 Stunden ausserhalb des Bettes verbringen? Ja Nein

Falls nein, weshalb?

Haben Sie ausreichend Schmerzmittel erhalten? Ja Nein

Geben Sie bitte den Übelkeitsgrad an, wobei 0 keine Übelkeit bedeutet und 10 heisst, dass Sie massiv unter Übelkeit gelitten haben.

Keine Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkste Übelkeit
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Mussten Sie erbrechen? Ja Nein

Haben Sie ein Medikament gegen Übelkeit erhalten? Ja Nein

Haben Sie Ihre Mahlzeiten gut vertragen? Ja Nein
Falls nein, weshalb?

Konnten Sie die benötigte Flüssigkeit trinken? Ja Nein
Falls nein, weshalb?

Persönliche Bemerkungen und Notizen

4. postoperativer Tag

Datum

Wie ist Ihr Befinden? Sehr gut Gut Eher gut Weniger gut

Geben Sie bitte die Schmerzstärke anhand der folgenden Skala an, wobei 0 keine Schmerzen und 10 maximale Schmerzen bedeutet.

Keine Schmerzen 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **Stärkste Schmerzen**

War durch diese Schmerzen die Mobilisation beeinträchtigt? Ja Nein

Konnten Sie problemlos durchatmen? Ja Nein

Wie viele Stunden konnten Sie heute ausserhalb des Bettes verbringen?

Anzahl Stunden:

Haben Sie ausreichend Schmerzmittel erhalten? Ja Nein

Geben Sie bitte den Übelkeitsgrad an, wobei 0 keine Übelkeit bedeutet und 10 heisst, dass Sie massiv unter Übelkeit gelitten haben.

Keine Übelkeit 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 **Stärkste Übelkeit**

Mussten Sie erbrechen? Ja Nein

Haben Sie ein Medikament gegen Übelkeit erhalten? Ja Nein

Haben Sie Ihre Mahlzeiten gut vertragen? Ja Nein
Falls nein, weshalb?

Konnten Sie die benötigte Flüssigkeit trinken? Ja Nein
Falls nein, weshalb?

Persönliche Bemerkungen und Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5. postoperativer Tag

Datum

Wie ist Ihr Befinden? Sehr gut Gut Eher gut Weniger gut

Geben Sie bitte die Schmerzstärke anhand der folgenden Skala an, wobei 0 keine Schmerzen und 10 maximale Schmerzen bedeutet.

Keine Schmerzen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10	Stärkste Schmerzen
------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------	---------------------------

War durch diese Schmerzen die Mobilisation beeinträchtigt? Ja Nein

Konnten Sie problemlos durchatmen? Ja Nein

Wie viele Stunden konnten Sie heute ausserhalb des Bettes verbringen?

Anzahl Stunden:

Haben Sie ausreichend Schmerzmittel erhalten? Ja Nein

Geben Sie bitte den Übelkeitsgrad an, wobei 0 keine Übelkeit bedeutet und 10 heisst, dass Sie massiv unter Übelkeit gelitten haben.

Keine Übelkeit	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10	Stärkste Übelkeit
-----------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------	--------------------------

Mussten Sie erbrechen? Ja Nein

Haben Sie ein Medikament gegen Übelkeit erhalten? Ja Nein

Haben Sie Ihre Mahlzeiten gut vertragen? Ja Nein
Falls nein, weshalb?

Konnten Sie die benötigte Flüssigkeit trinken? Ja Nein
Falls nein, weshalb?

Persönliche Bemerkungen und Notizen

6. postoperativer Tag

Datum

Wie ist Ihr Befinden? Sehr gut Gut Eher gut Weniger gut

Geben Sie bitte die Schmerzstärke anhand der folgenden Skala an, wobei 0 keine Schmerzen und 10 maximale Schmerzen bedeutet.

Keine Schmerzen	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10	Stärkste Schmerzen
------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------	---------------------------

War durch diese Schmerzen die Mobilisation beeinträchtigt? Ja Nein

Konnten Sie problemlos durchatmen? Ja Nein

Wie viele Stunden konnten Sie heute ausserhalb des Bettes verbringen?

Anzahl Stunden:

Haben Sie ausreichend Schmerzmittel erhalten? Ja Nein

Geben Sie bitte den Übelkeitsgrad an, wobei 0 keine Übelkeit bedeutet und 10 heisst, dass Sie massiv unter Übelkeit gelitten haben.

Keine Übelkeit	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10	Stärkste Übelkeit
-----------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------	--------------------------

Mussten Sie erbrechen? Ja Nein

Haben Sie ein Medikament gegen Übelkeit erhalten? Ja Nein

Haben Sie Ihre Mahlzeiten gut vertragen?
Falls nein, weshalb?

Konnten Sie die benötigte Flüssigkeit trinken?
Falls nein, weshalb?

Persönliche Bemerkungen und Notizen

7. postoperativer Tag

Datum

Wie ist Ihr Befinden? Sehr gut Gut Eher gut Weniger gut

Geben Sie bitte die Schmerzstärke anhand der folgenden Skala an, wobei 0 keine Schmerzen und 10 maximale Schmerzen bedeutet.

Keine Schmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkste Schmerzen
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

War durch diese Schmerzen die Mobilisation beeinträchtigt? Ja Nein

Konnten Sie problemlos durchatmen? Ja Nein

Wie viele Stunden konnten Sie heute ausserhalb des Bettes verbringen?

Anzahl Stunden:

Haben Sie ausreichend Schmerzmittel erhalten? Ja Nein

Geben Sie bitte den Übelkeitsgrad an, wobei 0 keine Übelkeit bedeutet und 10 heisst, dass Sie massiv unter Übelkeit gelitten haben.

Keine Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stärkste Übelkeit
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

Mussten Sie erbrechen? Ja Nein

Haben Sie ein Medikament gegen Übelkeit erhalten? Ja Nein

Haben Sie Ihre Mahlzeiten gut vertragen? Ja Nein
Falls nein, weshalb?

Konnten Sie die benötigte Flüssigkeit trinken? Ja Nein
Falls nein, weshalb?

Persönliche Bemerkungen und Notizen

1. Woche zu Hause

Datum

Wie ist Ihr Befinden? Sehr gut Gut Eher gut Weniger gut

Geben Sie bitte die Schmerzstärke anhand der folgenden Skala an, wobei 0 keine Schmerzen und 10 maximale Schmerzen bedeutet.

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Keine Schmerzen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Stärkste Schmerzen

Geben Sie bitte den Übelkeitsgrad an, wobei 0 keine Übelkeit bedeutet und 10 heisst, dass Sie massiv unter Übelkeit gelitten haben.

	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Keine Übelkeit	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Stärkste Übelkeit

Haben Sie Ihre Mahlzeiten gut vertragen? Ja Nein

Falls nein, weshalb?

Konnten Sie die vorgegebenen 2 Liter Flüssigkeit trinken? Ja Nein

Falls nein, weshalb?

Wie viele Stunden konnten Sie heute ausserhalb des Bettes verbringen?

Anzahl Stunden:

Wie viele Stunden mussten Sie sich heute tagsüber ausruhen?

Anzahl Stunden:

Benötigen Sie Unterstützung in der täglichen Körperpflege? Ja Nein

Wenn ja, durch Angehörige durch Spitex durch andere

Benötigen Sie Unterstützung im Haushalt? Ja Nein

Konnten Sie Ihre gewohnten Tätigkeiten wie vor der Ja Nein

Operation wieder aufnehmen? Wenn ja, ab welchem Datum?

Wie ist Ihre Wunde? Reizlos Gerötet Geschwollen Nässend Überwärmt

Wie ist Ihre Körpertemperatur? (ab 38,5 Grad Telefon an den Chirurgen)

Persönliche Bemerkungen und Notizen

Anfahrt und Kontakt

SPITAL EINSIEDELN

Spitalstrasse 28 | Postfach 462 | CH-8840 Einsiedeln

T +41 55 418 51 11 | F +41 55 412 71 46

info@spital-einsiedeln.ch | spital-einsiedeln.ch

KLINIK FÜR CHIRURGIE

Telefon +41 55 418 53 00

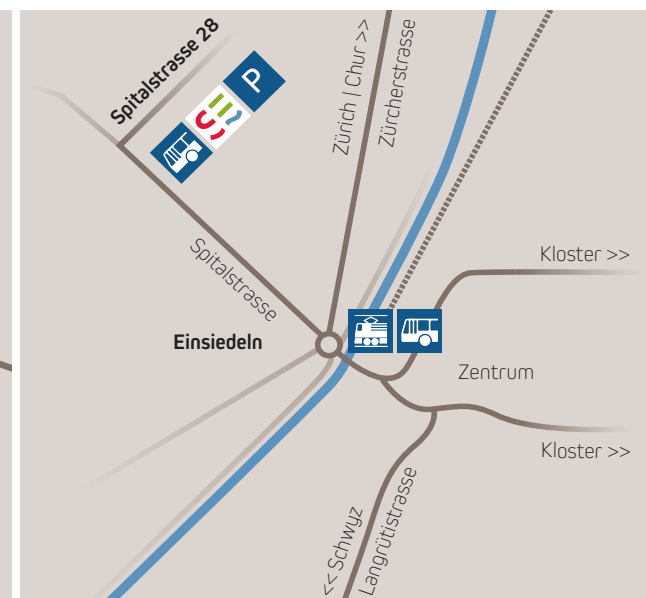
INFORMATION

Telefon +41 55 418 51 11

IHR WEG ZUM SPITAL EINSIEDELN

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Fahren Sie mit dem Zug bis Einsiedeln. Vom Bahnhof gehen Sie über die Brücke der Alp (rechts) und weiter in Richtung Spitalstrasse (siehe Wegweiser Spital) – zu Fuss erreichen Sie uns in ca. 5 Minuten. Vom Bahnhof zum Spital gibt es auch eine Busverbindung.



Anfahrt per Auto von Zürich > Autobahn Richtung Chur > Ausfahrt Richterswil

> Samstagern > Schindellegi > Biberbrugg > Lichtsignal Richtung Einsiedeln (rechte Spur)

> Im Dorf: zweiter Kreisel – erste Ausfahrt Richtung Spital

Anfahrt per Auto von Chur > Autobahn Richtung Zürich > Ausfahrt Schindellegi

> Schindellegi > Biberbrugg > Lichtsignal Richtung Einsiedeln (rechte Spur)

> Im Dorf: zweiter Kreisel – erste Ausfahrt Richtung Spital

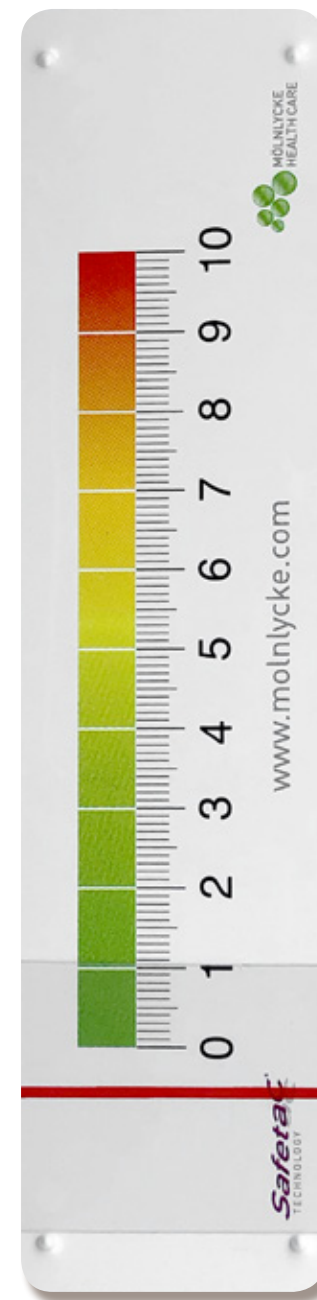
Anfahrt per Auto von Schwyz > Route 8 Schwyz Richtung Sattel > Biberbrugg > Einsiedeln

> Lichtsignal Richtung Einsiedeln (rechte Spur) > Im Dorf: zweiter Kreisel – erste Ausfahrt Richtung Spital

Besucherparkplätze

Das Spital verfügt über gebührenpflichtige Besucherparkplätze – bitte vergessen Sie nicht, einen Parkschein zu lösen. Patientinnen und Patienten bitten wir, sich ins Spital chauffieren zu lassen. Es ist möglich, dass Sie bei Spitalaustritt noch nicht in der Lage sind, Ihr Fahrzeug selber zu lenken.

Persönliche Notizen



spital-einsiedeln.ch

markenzeichen.com

SPITAL EINSIEDELN

Spitalstrasse 28 | Postfach 462 | CH-8840 Einsiedeln | T +41 55 418 51 11
F +41 55 412 71 46 | info@spital-einsiedeln.ch

© Spital Einsiedeln | Februar 2018